# Viel Applaus für die Jungmannschaft Balzers

## Ein gelungener und heiterer Theaterabend mit grossem Erfolg

**Am vergangenen Samstag fand im Gemeindesaal Balzers der traditionelle Theaterabend der Jungmannschaft Balzers statt, welcher, dies sei gleich vorweggenommen, zu einem vollen Erfolg wurde. Schon kurz nach 20 Uhr war der Saal nahezu bis auf den letzten Platz besetzt und man wartete gespannt der Dinge, die kommen werden. So waren die Bemühungen dieses aktiven Jugendvereines für diesmal durch das so zahlreich erschienene Publikum verdientermassen belohnt worden. Unter den Zuschauern bemerkte man Dekan Franz Näscher, Pfarr-Res. Franz Candreia, Vorsteher Emanuel Vogt sowie viele Vertreter anderer Jugendgruppen unseres Landes. Der Präsident der Jungmannschaft Balzers, Fredi Wolfinger, gab denn auch in seiner kurzen Begrüssung seiner berechtigten Freude über die grosse Zuschauerzahl Ausdruck und gab gleich die Bühne frei für das bekannte Lustspiel «Der Mustergatte» von Avery Hopwood.**

Die unter der bewährten Regie von Reinhard Wolfinger stehende Theatergruppe zeigte denn auch durch ihr frisches Spiel gleich von Beginn weg was in ihr steckt. Dabei war auffallend, dass alle Rolleninhaber gleichermassen frisch und unbeschwert auftraten und von irgendwelchem «Lampenfieber» überhaupt nichts zu spüren war. Obwohl hier einzelne Spielerinnen und Spieler zum erstenmal auf der Bühne standen, entledigten sich allesamt ihrer Aufgaben mit nahezu profihaftem Elan. Wenn man bedenkt wie schwierig es sein kann, erstmals vor einem solch grossen Publikum aufzutreten, das zudem durch Fernseherfahrungen bestimmt in manchen Belangen verwöhnt ist, dann sind die Leistungen dieser jungen Theatergruppe der Jungmannschaft Balzers erst recht hoch einzuschätzen.

Es ist erfreulich, dass sich unsere Jungmannschaft jedes Jahr die Mühe nimmt, ihren Unterhaltungsabend selbst zu gestalten und damit grosse Freizeitbelastungen auf sich nimmt, die heute keine Selbstverständlichkeit mehr sind. Erfreulich ist aber auch der Erfolg, den die Jungmannschaft gerade in diesem Jahr erfahren durfte, denn der Publikumserfolg wird sie dazu anspornen, diesen grossen Einsatz auch in Zukunft zu erbringen.

**Szene aus dem Lustspiel «Der Mustergatte», das zu einem hervorragenden Theaterabend mit grossem Erfolg wurde. Hier sehen wir die Schauspieler der Balzner Jungmannschaft.**
(Bild: Xaver Jehle)

### Applaus auf offener Szene

Die Handlung des Lustspiels war so richtig dazu angetan, die Gemüter zu erfrischen und die Zuschauer ergötzten sich köstlich am Spielablauf. So gab es denn auch immer wieder Applaus auf offener Szene, was wiederum die Spieler ganz offensichtlich erfreute und ihnen Ansporn und Sicherheit für ihr unbeschwertes Auftreten gab.

Der Spielverlauf dieses bekannten heiteren Lustspiels dürfte den meisten Lesern bekannt sein, so dass es sich erübrigt auf eine ausführliche Schilderung einzugehen.

### Die Rollen und ihre Darsteller

Trotzdem aber im nachfolgenden noch ein paar Worte zu den einzelnen Rollen und ihren Darstellern.

Die Rolle des «Mustergatten» verkörperte der bestens bekannte «Spielmacher» der Jungmannschaft Balzers Rudolf Schädler, welcher bereits zu den Routiniers dieser Spielgruppe zählt. Seine Frau Margrit Meier spielte die in den Theaterkreisen von Balzers ebenfalls schon bestens vertraute Lisl Bernegger-Gstöhl. Es war wirklich köstlich, wie sich Frau Meier über ihren allzutugendhaften Ehemann ärgerte, so dass es beinahe wegen dieser Fehlerlosigkeit zur Ehescheidung gekommen wäre. Ganz anders zeigte sich die Familie Jakob und Doris Böckli (Bruno Foser und Karin Möhr), die sich besonders verliebt zeigten und dies, obwohl es Jakob Böckli ausgezeichnet verstand mit «klugen Ausreden» alle möglichen Freiheiten für sich herauszunehmen. Dabei wusste Karin Möhr als Bühnen-Neuling besonders gut zu gefallen und es war nicht zu übersehen, dass ihr die «Schauspielerei» (mütterlicherseits) im Blut liegt.

Auch der Jugendfreund von Frau Meier, Fred Braun (Armando Frick) und Mary, Margrit Meiers Dienstmädchen (Ingrid Beck) spielten ihre Rollen so gut, dass man hätte glauben können, dies wäre für sie die alltäglichste Sache. Dass auch noch die beiden Nebenrollen der beiden Möbeltransportierer Harrigan und Peter (Silvio Kaufmann und Ambros Foser) bestens besetzt waren, konnte niemand mehr überraschen und rundete den Gesamteindruck über die Leistungen dieser Theatergruppe noch überzeugend ab. Abschliessend ist auch noch die Soufleuse Lotte Vogt zu erwähnen, die ihre Aufgabe bestens erledigt hat, denn es gab kaum bemerkenswerte Stockungen im Ablauf des Geschehens.

Der herzliche und anhaltende Applaus, den Spielerinnen und Spieler sowie auch der Regisseur Reinhard Wolfinger und mit ihnen zusammen natürlich auch alle Mithelfer und nicht zuletzt auch der veranstaltende Verein für diesen Unterhaltungsabend erfahren durften, mögen ihnen Ansporn sein, diese Bemühungen auch in Zukunft nicht zu scheuen. Man darf sich schon heute auf kommende Aufführungen der Theatergruppe der Jungmannschaft Balzers freuen.

# Mauren

### 100 Teilnehmer an der Herbstwanderung

Unter dem Motto «Kennst du Mauren?» wurde am vergangenen Sonntag nachmittags eine Herbstwanderung in Mauren durchgeführt, zu der alle Einwohner von Mauren und Schaanwald eingeladen worden waren. Organisiert wurde diese originelle Wanderung von der «Kommission für Sport und Freizeit» im Maurer Gemeinderat, Kommissionspräsident ist Norbert Oehri.

Ungefähr 100 Teilnehmer fanden sich am Sonntag um 14 Uhr beim Gemeindeschulhaus ein. Im Hinblick auf das sehr kalte Wetter ist das ein sehr schöner Teilnehmererfolg. Die Wanderroute führte vom Schulhaus über die Peter-und-Paul-Strasse zur Rosengasse, von dort die Steinbös-Strasse hinauf zum Wegacker, überquerte die Fürst-Franz-Josef-Strasse und führte im Bereich des Lutzfeldes über den Bühlweg bergaufwärts zum Bergwaldweg und endete am Wanderziel: Feuerstelle.

Unterwegs mussten an verschiedenen Punkten insgesamt zwölf Fragen beantwortet werden, die sich auf Strassen-, Flurnamen, auf Sagen in der Gemeinde, Gebäulichkeiten usw. bezogen. Die Wanderung wurde also auf dorfkundliche Exkursion gestaltet, daher das Motto «Kennst du Mauren?».

Nach ungefähr einer Stunde Wanderzeit kam man in Gruppen am Ziel bei der Feuerstelle an, wo den Teilnehmern, die den Fragebogen abgaben, Wurst und Brot mit einem Getränk angeboten wurde. Beim Grillieren an der offenen Feuerstelle kam es zu einem fröhlichen Gespräch. Leider erlaubte die bittere Kälte nicht ein längeres Verweilen – trotzdem war diese Wanderung für alle Teilnehmer ein schönes Erlebnis. Den Organisatoren dieser Herbstwanderung sei im Namen der Teilnehmer bestens für ihre Arbeit gedankt. Es ist sehr erfreulich, dass gerade vom Gemeinderat über die betreffenden Kommissionen viel Initiative auf sportlichem und kulturellem Gebiet gezeigt wird. Die Beziehung Bürger und Gemeindebehörde kann dadurch nur gewinnen.

# Wir gedenken unserer Toten †

## Ida Ritter, Eschen †

An den Folgen ihres zweiten Herzinfarktes starb am letzten Samstag abend im Spital Grabs unsere liebe Mitbürgerin Ida Ritter versehen mit den heiligen Sterbesakramenten. Vom ersten Herzinfarkt, den sie im Januar dieses Jahres erlebte, konnte sie sich scheinbar wieder gut erholen, aber leider war ihr Herz so stark angegriffen, dass sie den zweiten nicht mehr überleben konnte.

Die liebe Verstorbene wurde als zweitälteste Tochter der Eheleute Johann und Genoveva Ritter, geb. Lorünser, in Eschen geboren. Im Kreise eines Bruders und fünf Schwestern erlebte sie im Vaterhaus eine frohe und ungetrübte Jugendzeit. Nach der Entlassung aus der Volksschule in Eschen arbeitete sie vorerst im väterlichen Anwesen. Später trat sie in die Dienste des Gastgewerbes, das ihr während mehrerer Jahrzehnte Arbeit und Verdienst bot. In der «Alpenrose» in Triesenberg begann ihre gastronomische Tätigkeit und während mehrerer Saisonen im Hotel Acker in Wildhaus erweiterte sie ihre Kenntnisse im Gastgewerbe. Während acht Jahren arbeitete sie dann im Waldhotel in Vaduz und später während zwanzig Jahren im Bahnhofbuffet in Buchs. Von allen Gastwirten wurden ihre Fachkenntnisse, ihr nie erlahmender Arbeitseifer und ihre Ehrlichkeit hoch geschätzt. Bei den Gästen war sie wegen ihrer frohen Natur und ihrer Freundlichkeit sehr beliebt. Sie war äusserst gastfreundlich und hatte immer eine offene Hand, wo Not am Platze war. Niemand weiss, wieviele mühevoll verdiente Franken an wohltätige Institutionen aus ihrer freigebigen Hand flossen.

Leider blieb sie auch von Schicksalsschlägen nicht verschont. Im Jahre 1967 starb ihre Tochter Elli im blühenden Alter von erst 35 Jahren und vor zwei Jahren wieder starb ihre Schwester Paula noch viel zu jung von ihrer Familie weg. Nachdem ihr in den ältern Tagen der Dienst im Gastgewerbe zu beschwerlich wurde, arbeitete sie noch einige Jahre in der Firma Kraus in Nendeln. Vor vier Jahren setzte sie sich zur Ruhe, die sie zusammen mit ihrer Schwester Gusti leider nur noch kurze Zeit geniessen konnte. Heute wird sie auf dem Friedhof in Eschen zur ewigen Ruhe gebettet. Den Schwestern und allen Angehörigen sprechen wir zum herben Verluste unser herzlichstes Beileid aus.

1. ESCHNER WEIHNACHTS AUSSTELLUNG EWA 81

# Fredi Matt – TV-Radio

Die Firma Fredi Matt kann an der EWA 81 auf zwölf Jahre Geschäftstätigkeit zurückblicken. Zusammen mit seinem Bruder Bruno hat Fredi Matt sehr klein angefangen und sein Geschäft, Schwerpunkt vor allem mit Fernseh-Apparaten, stetig ausgebaut.

Mit ein wenig Stolz blickt die Firma Matt auf einige Besonderheiten zurück, wie etwa auf das Kabelfernsehen, welches die beiden Brüder als erstes in Mauren aufbauten.

Im Laufe der Zeit spezialisierte sich Bruno Matt auf Kabelfernsehen, währenddem Fredi sein Geschäft in Mauren weiter vergrösserte und sich heute zu einem echten Farbfernseh-Video-Spezialist entwickelt hat.

Fredi Matt, ein Initiator der EWA 81, freut sich, an der 1. EWA teilzunehmen und totales Video demonstrieren zu dürfen. Sehenswert an der EWA sind diverse Videro-Vorführungen, wie sie in unserer Region kaum anzutreffen sind sowie die Abgabe sehr interessanter Geschenke (100 bis 150 Franken) beim Kauf von Farbfernseher. Es lohnt sich auf jeden Fall, sich beim Stand Matt-Electronic umzusehen.

†

TODESANZEIGE

Es lag in Gottes heiligem Willen, am Montag abend meinen geliebten Gatten

**Rudolf Brunhart-Schurte**

Malermeister

nach schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 66. Lebensjahr, zu sich in die ewige Heimat zu nehmen.

Balzers, 9. November 1981

In stiller Trauer:
*Julia Brunhart*
*und Anverwandte*

Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofkapelle in Balzers aufgebahrt.

Die Seelenrosenkränze beten wir am Mittwoch in der Pfarrkirche und am Donnerstag im Maria-Hilf-Gottesdienst.

Der Seelengottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Donnerstag, 12. November, um 9.00 Uhr in Balzers statt.

(Anstatt jeder besonderen Anzeige)

†

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, die wir beim Heimgang unserer guten Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Patin

**Ottilie Kaufmann-Frick**

entgegennehmen durften, danken wir allen von Herzen.

Besonders danken wir der Geistlichkeit, Dr. med. Anton Wille sowie den Gemeindekrankenschwestern von Balzers und Vaduz.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die vielen heiligen Messen, Kranz-, Blumen- und Geldspenden und allen, die der lieben Verstorbenen Gutes getan und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Balzers, im November 1981 Die Trauerfamilien